



IHK WAHL BERLIN 2012: Neue Website der Initiative pro KMU

Die IHK Wahl 2012 in Berlin für die neue Vollversammlung steht vor der Tür

Die Initiative pro KMU hat sich zum Anfang des Jahres gegründet und ist in kurzer Zeit bereits auf eine Gruppe von 30 Unternehmern gewachsen. Um nun umfassende Reformen in der IHK Berlin umzusetzen kandidiert man als erste Fraktion in der Geschichte der Industrie- und Handelskammer für die IHK Wahl 2012.

Im Zuge der Wahlbewerbung wurden der Initiative pro KMU viele Steine in den Weg gelegt. Unter anderem wurde Beiträge in Internetforen gelöscht, einige kritische pro KMU Bewerber wurden erst gar nicht zur Wahl zugelassen. "Warum die IHK Berlin diesen, wie ich finde sehr undemokratischen Weg beschreitet ist uns nicht klar. Es kann doch nicht sein das hier die Grundsätze einer demokratischen Wahl nicht gelten. "

"Wir werden uns trotz des Gegenwindes aus der IHK Berlin nicht beirren lassen. In den letzten Tagen ist es uns gelungen, noch weitere pro KMU Bewerber zu gewinnen" sagt Oliver Scharfenberg.

Die Initiative pro KMU startet in wenigen Tagen mit Ihrer Wahlkampagne. Dabei werden zahlreiche Flyer an verschiedensten Standorten in ganz Berlin verteilt und ein Großteil der Berliner Unternehmerschaft wird per Post aufgefordert an der Wahl teilzunehmen.

Pro KMU will die IHK, mit einem Programm zur Reform, demokratischer, transparenter und moderner machen. "Die Kammer soll fit gemacht werden für eine Zeit ohne Zwangsmitgliedschaft. Dazu hat man jetzt auch seine Website erneuert. So findet der Interessierte Wähler jetzt allen Informationen schnell und einfach unter <http://www.pro-kmu.com>
IHK WAHL BERLIN 2012

sowie auf der neuen Facebookseite unter <http://www.facebook.com/proKMUBerlin>
IHK WAHL BERLIN

Pressekontakt

Initiative pro KMU

Herr OLiver Scharfenberg
Poschingerstraße 13
12157 Berlin

pro-kmu.com
info@pro-kmu.com

Firmenkontakt

Initiative pro KMU

Herr OLiver Scharfenberg
Poschingerstraße 13
12157 Berlin

pro-kmu.com
info@pro-kmu.com

Über pro KMU: In der Initiative haben sich über 30 klein- und mittelständische Unternehmer aus Berlin zusammengetan. Man möchte seine Interessen gegenüber der Politik vertreten wissen. Es ist nun die Zeit das Klein und Mittelständler mal eine Mehrheit in der Vollversammlung bekommen. Bisher wurde die Arbeit der IHK nur von Großunternehmen dominiert. Der "normale" Unternehmer soll jetzt sehen, dass die IHK vorwiegend seine Interessen vertritt und die Kammer zu einem schlanken und Interessanten Dienstleister umbauen.